

Unser Verband im Wehrbereich V

Landesgruppe Baden-Württemberg

Der Landesvorsitzende richtete zum Jahreswechsel folgendes Rundschreiben an seine Mitarbeiter im Landesvorstand sowie an die Vorsitzenden der Kreisgruppe und Ortskameradschaften:

Liebe Kameraden!

Ein Jahr erfolgreicher Arbeit liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir uns bemüht, den Auftrag unseres Präsidenten, Vizeadmiral a.D. Ruge, zu erfüllen:

1. die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr zu vertiefen,
2. als Staatsbürger in Zivil das gegenseitige Verständnis zwischen Bevölkerung und Bundeswehr zu fördern und
3. unsere Kameraden in ihren spezifischen Reservistenangelegenheiten gegenüber Staat und Bundeswehr zu vertreten.

Unsere Arbeit stand unter dem Grundgedanken, etwas für die Allgemeinheit zu tun, weil wir staatspolitisch denken.

Wir haben uns darüber hinaus bemüht, der Aufgabe gerecht zu werden, die Stabsoffiziere und Hauptfeldwebel für die Reservisten in ihren Aufgabenbereichen zu entlasten und hier und dort die Aufgaben voll zu übernehmen. Wenn es der Landesgruppe bisher noch nicht überall gelungen ist, dieses Ziel des Inspizienten für die Reservisten, Oberst i. G. Karbe, zu erreichen, werden wir im kommenden Jahr fortfahren, es zu verwirklichen.

In allen vier Regierungsbezirken wurden im vergangenen Jahr weitere Kreisgruppen und Kameradschaften in Zusammenarbeit mit den freiwilligen Reservistenarbeitsgemeinschaften gegründet und neue Mitglieder gewonnen.

Baden-Württemberg ist die drittstärkste Landesgruppe.

In enger Zusammenarbeit mit der Bundeswehr führten wir

- ein wehrpolitisches Landesseminar,
- eine Landesdelegiertentagung, wehrpolitische Bezirksseminare,
- zahlreiche Truppenbesuche mit Besichtigung militärischer und technischer Anlagen, Schießübungen, Flußpionierfahrten,
- Vortrags- und Filmveranstaltungen sowie zahlreiche Kameradschaftsabende durch.

Es fanden Orientierungsmärsche und kleinere Planspiele statt. Wanderausstellungen der Teilstreitkräfte wurden besucht und zahlreiche Diskussionsabende in den Kreisgruppen und Kameradschaften veranstaltet. Die Teilnehmer

berichteten über ihre Reserveübungen, Reisen ins Ausland und hielten Kurzvorträge über selbstgewählte oder zugeteilte Themen.

Unsere örtlichen Vorsitzenden nahmen Verbindungen zu Bürgermeistern und Landräten auf, zu Vertretern der Kirchen und Parteien, stellten in Universitätsstädten Kontakte zu Hochschulgruppen her und luden zu den Veranstaltungen Persönlichkeiten des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens ein. Die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr war besonders eng und vertrauensvoll. Die Landesgruppe hat den in Frage kommenden militärischen Stellen den Dank für die Unterstützung ausgesprochen und versichert, daß alles getan werde, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Der besondere Dank der Landesgruppe gilt dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Lechler, dem Chef des Stabes und stellv. Befehlshaber, Oberst i. G. Hartmann, dem Stabsoffizier für die Reservisten im Wehrbereich V, Oberstleutnant Böker, den StOffzRes Oberstlt Burk (Stuttgart), Major Rummel (Karlsruhe), Major Wetz (Freiburg) und Kapitänleutnant Pieper (Tübingen) und nicht zuletzt den Hauptfeldwebeln für die Reservisten, die sich unseren Kreisgruppen und Kameradschaften im Ablauf des Jahres oft Abend für Abend zur Verfügung stellten. Sie alle zeigten sehr viel Verständnis für unsere Nöte und Unzulänglichkeiten und gewährten uns jede im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten liegende Unterstützung.

Die Landesgruppe fand darüber hinaus dankbare Unterstützung in spezifischen Reservistenfragen (Besoldung während der Wehrübungen, Unterrichtung der Wehrpflichtigen über Wehrübungen u.a.m.) durch die Wehrbereichsverwaltung V. Unser Dank gilt hier vor allem dem Präsidenten der WBV V, Dr. jur. Mülberger, dem stellv. Präsidenten, LtdReg.-Dir. Heiwerth, sowie dem Leiter des Bereichswehrrersatzwesens, LtdReg.-Dir. Kessler. Verbindungen wurden hergestellt zum Staatsministerium und zu den Ministern, vor allem zum Innenministerium Baden-Württemberg. Hier können wir der Unterstützung durch den Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Dr. Filbinger, sicher sein.

Besonderen Anklang fand eine Vortragsveranstaltung der Landesgruppe am 26. November in Stuttgart mit dem bekannten Atomwissenschaftler Prof. Dr. Bühl, Karlsruhe, über das Thema: „Kernwaffen und Schutzmöglichkeiten“. Teilnehmer waren außer den Vorsitzenden unserer Kreisgruppen und Kameradschaften aus Stuttgart und der näheren Umgebung sowie zahlreichen Mitgliedern der frühere Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor a. D. Laegeler, die Vorstände des Verbandes deutscher Soldaten, der Gesellschaft für Wehrkunde, des Kyffhäuserbundes sowie des Verbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegshin-

terbliebenen -VdK. Die Presse berichtete über diese Vortragsveranstaltung ausführlich und positiv. General Laegeler ist Mitglied unseres Verbandes. Die Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise, Stuttgart, Staffenbergstraße 20, sowie der Volksbund für Frieden und Freiheit, Tübingen, am Lustnauer Tor 1, finanzierten einige unserer Vortragsveranstaltungen und Seminare teilweise und stellten Referenten mit Themen aus allen Lebensbereichen kostenlos zur Verfügung. Der Landesfilmdienst in Baden-Württemberg, Stuttgart, Hölderlinstr. 55, stellte uns zahlreiche interessante Tonfilme zur Verfügung. Eine enge Zusammenarbeit bestand auch zwischen dem Reservistenverband und dem Amerika-Haus in Stuttgart.

So wurde unser Verbandsleben im vergangenen Jahr vielfältig bereichert. Die Veranstaltungen fanden bei unseren Kameraden großes Interesse und bereiteten überall Freude.

Liebe Kameraden!

Das Ziel unserer Arbeit im Jahre 1964 muß es sein möglichst viele Mittel und Wege zu finden um das Verbandsleben so zu gestalten, daß es besonders den jüngeren Reservisten etwas bietet. Jede Veranstaltung muß den Teilnehmern etwas geben aber auch etwas von ihnen verlangen. Unternehmen wir gemeinsam alle Anstrengungen, unsern Verband, der sich immer noch in den Anfängen befindet, zu stärken. Wir erfüllen damit eine staatspolitische Aufgabe!

Da der Verband noch zahlenmäßig schwach ist, muß es organisatorisch unsere Aufgabe sein, Mitglieder zu werben. Hierzu bedarf es der entschlossenen und geduldrigen Mitarbeit aller Kameraden.

Dank und Anerkennung für unermüdliche Mitarbeit im vergangenen Jahr den Vorsitzenden der Bezirksgruppen, Kameraden Ziegler, Mannheim; Frick, Ludwigsburg; Schiele, Tübingen; Obermüller, Freiburg, sowie allen Vorsitzenden der Kreisgruppen und Kameradschaften. Dank nicht zuletzt unserem Landeskassenverwalter, Kam. Jost Bronner, Stuttgart-Feuerbach, Kärntnerstraße 72. Er sorgt sich mit uns um den Beitragsrückstand von 20000 DM in der Landesgruppe. Dieser kurze Hinweis mag allen Vorsitzenden unsere schwierige finanzielle Lage vor Augen führen.

Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches neues Jahr!

Mit kameradschaftlichem
Gruß!
Helmut WEGNER

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

Kreisgruppe Esslingen

Am 14. Januar 1964 wurde bei der Ortskameradschaft Esslingen im Ratskeller in Esslingen in Anwesenheit von 30 Kameraden ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Hptm d. R. Otto Stage, der während seiner Amtszeit seit Sommer 1961 die Mitgliederzahl von 5 auf ca. 50 erhöhen konnte, mußte sein Amt leider zur Verfügung stellen, da er als Kreisvorsitzender eine neue Aufgabe übernommen hat.

Der neue gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Rolf Erfurth, Hptm d. R.
2. Vorsitzender: Heinz Herrmann, Fw d. R.
- Kassenwart: Ulrich Gross, Fw d. R.
1. Beisitzer und Pressewart: Heinrich Huder Olt d.R.
2. Beisitzer: Otto Stage, Hptm d. R. (bisheriger Vorsitzender)
3. Beisitzer und Schriftführer: Gerold Pätzhorn, Lt d.R.

Kreisgruppe Ulm-Stadt

Die Kreisgruppe Ulm hatte am 18.1.1964 zu einem Truppenbesuch eingeladen.

Gastgebende Einheit war die topographische Bttr 201 Ulm. 25 Kameraden waren trotz strenger Kälte der Einladung gefolgt und wurden vom BttrChef, Major Jungmaier, begrüßt. Nach dessen einleitenden Worten über die Gliederungen und Aufträge der TopBttr besichtigten die Reservisten unter Leitung der Zugführer die vermessungstechnischen Geräte, Luftaufnahmen und die Arbeitsweise der Auswerter. Zuletzt wurde Einblick in das Druckverfahren mit den Druckmaschinen für Offset- und Siebdruck genommen. Dabei hatte man den Eindruck, als befände man sich in einem richtigen Druckereibetrieb. Die vielen Fragen seitens der Reservisten an die Zugführer bewiesen, daß den meisten die Aufgaben der TopBttr unbekannt waren. Der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Neher, dankte im Namen aller Kameraden dem BttrChef, Herrn Major Jungmaier, seinen Zugführern und allen Soldaten für die Gastfreundschaft und die gute Durchführung des Besuches. Ein Umtrunk mit anschließendem Mittagessen beendete diesen gut vorbereiteten Truppenbesuch.